

Protokoll

der 41. Mitgliederversammlung der Insel- und Halligkonferenz am 26. April 2017, auf Hallig Gröde und Niebüll (Niebüller Hof) mit geladenen Gästen

Teilnehmende: lt. beigefügter Liste

Block I

Der Vorsitzende **Manfred Uekermann** begrüßt alle Anwesenden und dankt den Referenten für Ihre Bereitschaft einen Beitrag zur Veranstaltung zu leisten.

Nach seiner Begrüßung lädt **Volker Mommsen**, Bürgermeister der Gemeinde Gröde, zu einem Rundgang über die Hallig ein. Aktuell werden verschiedene Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der Hallig diskutiert, was angesichts der Herausforderungen durch die Berücksichtigung einer denkmalgeschützten Kirche nicht so einfach ist. Über die Geschichte von Gröde und die Besonderheiten informiert Sabine Kolk bei einem Besuch der Kirche.

Sabine Müller, Geschäftsführerin der Biosphäre die Halligen, berichtet von aktuellen Projekten der Halligen und den Bemühungen eines Hauskaufes mit Erbpacht auf Gröde. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Die Baubetriebsleiter vom LKN stellen das Arbeitsprogramm auf den Inseln Föhr, Amrum und Sylt - **Tanja Nicolaysen**, Baubetriebsleiterin Baubetrieb 1 - und für Pellworm und die Halligen - **Florian Schröter**, Baubetrieb 2 - vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Nach der gemeinsamen Rückfahrt zum Tagungsort im Niebüller Hof in Niebüll geht es nach der Begrüßung der dazugekommenen Gäste weiter im Programm.

Block II

Der Vorsitzende Manfred Uekermann gibt einen **Rückblick auf 16 Jahre Insel- und Halligkonferenz** und stellt die Forderungen, Ziele, Projekte und Erfolge dar. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Anschließend erläutert er die Hintergründe für eine Resolution, die zur Beschlussfassung vorliegt. Die IHKO fordert die umgehende **Aufklärung, warum das Havariekommando die Strandung der „Glory Amsterdam“ nicht verhindern** konnte sowie Verbesserungen des maritimen Unfallmanagements der Bundesregierung. Weiter verweist Uekermann auf ein gemeinsames Positionspapier mit der SDN und den Nautischen Vereinen vom Februar 2017 zur Schaffung einer „Deutschen Küstenwache“.

Die Resolution wird von den Mitgliedern **einstimmig beschlossen**.

Hans von Wecheln von der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN) berichtet über die Abläufe, die zur Strandung der Glory Amsterdam geführt haben. Die Staatsanwaltschaft Oldenburg hat ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Zur nächsten SDN Mitgliederversammlung ist der niedersächsische Umweltminister Herr Lies geladen, um auf die bei ihm schriftlich eingereichten Kritikpunkte der SDN zu reagieren.

Block III

Ingo Dewald, Geschäftsführer der neg, bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und berichtet vom Sachstand zum gemeinsamen Antrag der neg und IHKo zur Erbringung von Planungsleistungen auf Teilen der Marschbahn. Die Ziele sind Überprüfung der:

- a) 2-Gleisigkeit Niebüll – Klanxbüll
- b) Verlagerung Autoverladung von Westerland nach Tinum
- c) Oberleitung Niebüll – Sylt
- d) 2-Gleisigkeit Morsum – Keitum (– Westerland)

Das Wirtschaftsministerium steht dem Antrag positiv gegenüber und hat die Aufgabe zur weiteren Bearbeitung an die NAH.SH gegeben. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Rechtsanwalt **Dr. Arne Gniechwitz** möchte die Mitglieder für das Europäische Beihilferecht bei der Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Inseln und Halligen sensibilisieren. Anhand von Beispielen erläutert er die Problematik. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Dr. Henrik Bremer von der Wirtschaftsrat GmbH stellt verschiedene Formen der Wirtschaftlichkeit für ein WLAN-Netz Uthlande vor. Herr Uekermann berichtet, dass sich die IHKo seit gut zwei Jahren sehr intensiv mit dem Thema WLAN beschäftigt und auch die vom Land gewünschte Machbarkeitsstudie erstellt hat. Im Land SH wird das Anliegen der IHKo immer noch geprüft, auch wenn es positive Signale gibt. Auf der morgigen Mitgliederversammlung wird das Thema nochmal besprochen.

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Gez. Manfred Uekermann
Vorsitzender, Versammlungsleitung

Gez. Natalie Eckelt
Geschäftsführerin, Protokoll